



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Siddhartha

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.

In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.



Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - **Verlags im Bereich „Film“**

Der School – Scout - Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. **ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.**

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden: Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrern wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will), geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und endet nicht unbedingt bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann.

Allgemeine Informationen zum Film „Siddharta“

Der Film „Siddharta“ von Conrad Rooks spielt in verschiedenen Gegenden Indiens, wobei die dargestellten Städte oder Dörfer näher benannt werden. Mitunter tauchen in der indischen Glaubenswelt existente Charaktere auf. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Werk des deutschen Autors Hermann Hesse.

Der Brahmane Siddharta wächst in einem Dorf auf und vernimmt bald eine innere Stimme, die im rät, weiter zu ziehen. Zusammen mit seinem Freund Govinda begibt er sich auf die Suche nach der Erleuchtung, besteht allerlei Prüfungen, wird von Govinda getrennt und findet schließlich sein Ziel. Der Film ist für den Deutschunterricht auch als Ergänzung oder Einführung zu dem Werk Hesses zu sehen. Wichtig ist er, da er den Schülern einen Einblick in die indische Gedankenwelt bietet und zudem elementare Fragen der Existenz beantwortet. Vor allem jüngere Schüler können durch diese Thematiken in ihrem Lebensweg unterstützt werden. Die in diesem Film angesprochenen Lehren sind interessant, tiefgründig und lehrreich.

Thema und Inhaltskern des Films:

- Der junge Brahmane Siddharta wächst in einem Dorf auf. Er hat ein schönes Leben, aber fühlt sich auch einsam und von der Welt abgeschnitten. Zudem kann er sich mit den ständigen Ritualen der religiösen Gemeinschaft nicht identifizieren. Nach einem Machtkampf mit seinem Vater verlässt er mit seinem besten Freund Govinda die Gemeinschaft, um sich einer anderen Glaubensgemeinschaft – den Samanas – anzuschließen.
- Doch auch das entbehrliche Leben der Samanas füllt den nach Erleuchtung dürstenden Mann nicht aus und so beschließen die beiden Figuren, nach dem Buddha Gotama zu suchen.
- In einem Hain finden sie den Buddha, Govinda schließt sich dem Heiligen an, doch Siddharta kann sich einem Lehrer nicht unterwerfen und nach einem tränenreichen Abschied zieht der Protagonist alleine weiter.
- Siddharta wandert nun, trifft auf einen Fährmann (Vasudeva), der ihn über einen großen Fluss zu einer Stadt bringt. Dort lernt er die Konkubine Kamala kennen und erfährt von ihr die Kunst der körperlichen und spirituellen Liebe. Gleichzeitig jedoch verstrickt er sich in dem materialistischen und auf Bedürfnisbefriedigung ausgelegten Leben in dieser Gesellschaft. Sein Charakter verändert sich bedenklich und er merkt, dass er weit von seinem Weg abgekommen ist. Verwirrt und verletzt verlässt Siddharta seine Frau und versucht sich umzubringen.
- Der Suizidversuch scheitert und der Protagonist trifft auf den bereits bekannten Fährmann, der ihn bei sich aufnimmt. Siddharta ist wieder auf den spirituellen Pfaden und beginnt, sich zusammen mit Vasudeva der Erleuchtung zu nähern. Eines Tages taucht Kamala mit dem gemeinsamen Sohn von ihr und Siddharta auf, stirbt an einem Schlangenbiss und der Junge bleibt bei den beiden Männern.
- Siddharta und sein Sohn führen eine sehr konfliktreiche Beziehung, sodass der Sohn – sich mit dem Lebensstil seines Vaters nicht identifizierend könnend – aus der Hütte am Fluss flieht und zurück in die Stadt strebt.
- Tief verletzt bleibt Siddharta am Fluss zurück und als er von seinem Freund getröstet wird, nimmt dieser relativ bald abschied, um im Wald zu sterben. So führt Siddharta die Existenz des Fährmanns weiter, bis er auf seinen alten Freund Govinda trifft. Diesen nimmt er bei sich in die spirituelle Lehre auf, um ihn den rechten Pfad zu zeigen.

Überblick über die Sequenzen des Films (mit Minutenangabe)

0:00:00 – 0:01:00 Credit Sequence:

Die Credit Sequence stellt mit weißer Schrift auf schwarzem Grund die wesentlichen Mitarbeiter des Films und der Crew vor, um am Ende schließlich den Titel zu zeigen. Hier wird auch das geistige Eigentum Hermann Hesses gebührend gewürdigt. Die Hintergrundmusik ist die Melodie einer indischen Pfeife und wird nach einiger Zeit durch Hufgetrappel und die Stimmen von Menschen abgelöst.

0:01:00 – 0:05:30 Establishing Shot:

Fade-In von Schwarz: Zuerst ist der Schein der aufgehenden Sonne zu sehen, dann die Weitaufnahme auf einen See. Im Hintergrund der Gesang einer Frau. Schnitt. Weitaufnahme eines indischen Dorfes am Ganges. Schnitt. Halbtotale auf ein paar Pferde, die durch das Dorf laufen. Froschperspektive, die die Hufe der Pferde aufnehmen. Kameraschwenk. Schnitt. Untersucht einige Bäume, Kameraschwenk über einen Wald, über einen Teil des Dorfes und Aufsicht auf zwei Figuren, die einen Strand herunterrennen um zu baden. Voice-Over der beiden Stimmen. Kameraschwenk verfolgt die beiden. Als sie baden: Zoom-Out. Schnitt. Objektive Kamera filmt eine Veranda eines Gebäudes. Die beiden Figuren betreten die Veranda und laufen schwatzend, werden dann aber vom Vater unterbrochen. Dialog zwischen den Figuren. Die Kamera schwenkt und verfolgt so die Figuren bis die Perspektive eine Aufsicht ist. Im Hintergrund sind Geräusche des Dorfes zu hören. Dialog der beiden Figuren in der Halbtotale. Sie reden über das Leben im Dorf und es zeichnet sich ab, dass Siddharta plant, aus dem Dorf zu gehen, um seinen Weg anderweitig fortzusetzen. Während des Gesprächs findet ein Zoom-In auf das Gesicht des Protagonisten statt, bis es in der Großaufnahme zu sehen ist. Zwischendurch: Subjektive Kamera, in der der Vater des Protagonisten in der Aufsicht gezeigt wird. Hier findet ein Voice-Over des Gespräches der beiden Figuren statt.

0:05:30 – 0:09:00 Der Konflikt:

Aufsicht und Totale auf eine Gruppe Brahmanen, die Gebetsverse rezitieren. Halbtotale auf Siddharta und Govinda. Schnitt. Siddharta wird meditierend am Strand gefilmt. Zum einen aus der Halbtotale von hinten und aus der Halbtotale von vorne. Schnitt. Großaufnahme des Gesichts des Vaters, der nachts die Augen aufschlägt. Im Hintergrund ist Gesang zu hören. Objektive Kamera auf die Veranda in der die Figur auf und abläuft. Voice-Over, dann wieder Großaufnahme des Gesichts. Schnitt. Dialog zwischen Vater und Sohn im Schuss-Gegenschuss-Verfahren und jeweils in der Nahaufnahme. Schnitt. Objektive Kamera: Im Vordergrund die Hand des Vaters, der eine Gebetskette hält. Siddharta läuft die Veranda herunter und fällt vor seinem Vater auf die Knie. Dialog der beiden Figuren im Schuss-Gegenschuss-Verfahren und jeweils in der Nahaufnahme. Siddharta nimmt Abschied von seinen Eltern. Dies geschieht in der Totalen mit perspektivischer Aufsicht und in der Großaufnahme. Im Hintergrund: Gesang. Schnitt.

0:09:00 – 0:16:00 Bei den Samanas:

Weitaufnahme auf eine Landschaft, durch die eine Gruppe Samanas zieht. Voice-Over eines Liedes, das sie singen. Schnitt. Totale auf Siddharta und Govinda, die mit einem Esel unterwegs sind. Dialog der beiden in der Halbtotale, dann wieder objektive Kamera in der Totalen, die beide Figuren zeigt. Objektive Kamera: Großaufnahme der Samana-Gesichter, Fade-Out nach schwarz. Schnelle Schnitte zeigen in Großaufnahmen die rituellen Praktiken der Samana. Dabei ist im Voice-Over fortlaufend der Gesang zu hören. Schnitt. Totale auf eine Grotte, in der gebadet wird. Musik im Hintergrund. Weitere am Fluss liegende Samanas werden gezeigt. Großaufnahme von Siddhartas Gesicht. Kameraschwenk.

Totale auf Govinda. Schnitt. Großaufnahme einiger Kühe, schwenk auf Govinda und Siddharta, die in der Halbtotale betteln. Die Musik wird wieder ein ritueller Gesang und die beiden Figuren verlassen die Szenerie. Schnitt. Totale auf die Gruppe Samanas, die singend durch den Wald läuft. Schnitt. Objektive Kamera filmt, wie Siddharta und Govinda an ihr vorüber gehen. Die Kamera verfolgt die beiden Figuren mit einem Schwenk. Sie führen einen Dialog über die Sinnhaftigkeit der Samanalehren. Schnitt. Wieder eine Reihe Großaufnahmen, die die Samanas bei ihren Ritualen zeigen. Schnitt. Untersicht auf einen Baum, Keraschwenk. Dialog Siddharta und Govinda ist als Voice-Over zu hören, bis sie am Ende des Schwenks ins Bild gelangen und in der Halbtotale gefilmt werden. Wieder diskutieren sie über den Sinn- oder Unsinn der Samanas und ihren Lehren. Schnitt. Der Dialog führt sich als Voice-Over fort, während die beiden beim Trinken von Wasser am Fluss und beim Spaziergang gefilmt werden. In der Großaufnahme kritisiert Siddharta die Lehre der Samanas. Totale auf ein Ritual der Samanas. Großaufnahme des Priesters, der eine Flöte bläst. Großaufnahme von Govinda und Siddharta, die dem Ritual beiwohnen. Dialog der beiden. Objektive Kamera filmt sie und folgt ihnen schwenkend. Kamerafahrt neben den beiden Figuren, als sie entscheiden, den Buddha zu besuchen.

0:16:00 – 0:21:30 Abschied von Govinda:

Totale auf einen Wald. Objektive Kamera. Einige Jünger Buddhas laufen durch das Bild. Schnitt. Nahaufnahme der Hände einiger Jünger, die Kelche mit Wasser tragen. Gesang beginnt. Keraschwenk auf die Gesichter der Menschen. Objektive Kamera und Aufsicht auf die Füße. Objektive Kamera in Normalsicht, die von den Jüngern passiert wird. Am Ende laufen Siddharta und Govinda. Objektive Kamera und totale auf die Jünger, dann Nahaufnahme der betenden Siddharta und Govinda. Voice-Over des Buddha. Beide werden gezeigt und zwischendurch wird in der Großaufnahme über die Gesichter der anderen Gläubigen geschwenkt. Schnitt. Weitaufnahme auf den Wald. Musik beginnt und Gläubige sind zu sehen. Großaufnahme von Govinda, der niederkniet und von dem Buddha in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen wird. Schnitt. Halbtotale auf Siddharta, der auf dem Boden liegt und schläft. Govinda tritt dazu. Dialog der beiden über die Aufnahme in den Kreis der Jünger. Siddharta gibt an, er würde weiterziehen und die Wege der beiden müssten sich trennen. Govinda fällt vor seinem Freund auf die Knie und ist traurig, Siddharta beruhigt in. Schnitt. Objektive Kamera. Siddharta läuft auf die Kamera zu und fällt auf die Knie. Es beginnt ein Dialog mit dem Buddha, dabei zoomt die Kamera auf sein Gesicht. Am Ende nimmt er ein Geschenk an. Schnitt.

0:21:30 – 0:26:30 Die Wanderung:

Objektive Kamera: Siddharta rennt mit Voice-Over durch den Wald und reflektiert das Geschehene. Dann Kamerafahrt in der Nahaufnahme. Objektive Kamera in der Totalen auf einen See, Siddharta geht an das Ufer. Musik ertönt und Siddharta wird in der Untersicht gezeigt. Schnitt. Objektive Kamera zeigt, wie Siddharta in der Totalen auf einer Straße läuft und sich den Weg zeigen lässt. Die Kamera verfolgt ihn in einem Schwenk. Schnitt. Objektive Kamera auf Siddharta, der durch ein Rapsfeld läuft. Die Kamera verfolgt ihn, als er ihren Standort passiert und filmt, wie er in Richtung einer Behausung läuft, die am Rande eines Sees liegt. Großaufnahme Siddharta, der sich niederlegt und zu schlafen beginnt. Fade-Over auf die figurale Kamera, die im Vordergrund den Protagonisten und im Hintergrund den Fährmann zeigt. Die indische Musik wird durch Vogelgezwitscher abgelöst. Dialog der beiden in dieser Kameraperspektive. Schnitt. Beide Figuren laufen an der objektiven Kamera vorbei, die herauszoomt und ihren Gang verfolgt. Im Dialog führen sie das Gespräch über den Fluss. Die beiden besteigen das Boot und fahren in Richtung des anderen Ufers. Schnitt. Siddharta in der Großaufnahme wird gezeigt und im Dialog der beiden wird auch der Fährmann in dieser Aufnahme gezeigt. Sie sprechen im Schuss-Gegenschuss-Verfahren. Schnitt. Siddharta passiert die Objektive Kamera und beginnt einen Dialog mit einer Frau, die er um Wasser bittet. Er wird

trinkend in der Halbtotale, der Nahaufnahme und der Großaufnahme gezeigt, genauso wird auch die Frau in der Großaufnahme gezeigt. Großaufnahme der Füße, sie stellt ihren auf den seinen. Siddharta verlässt die Szene. Schnitt.

0:26:30 – 0:29:30 Begegnung mit Kamala:

Objektive Kamera auf eine Brücke vor den Mauern einer Stadt. Totale. Der Protagonist läuft über die Brücke und betritt die Stadt. Schnitt. Halbtotale auf einen Park, durch den Siddharta läuft. Schnitt. Kameraschwenk auf Siddharta, der sich hinter einem Zaun versteckt und in der Halbtotale die in der Sänfte getragene Kamala beobachtet. Großaufnahme ihres Gesichts, Großaufnahme seines Gesichts. Voice-Over Siddharta und ein Unbekannter, der ihn über den Namen der Frau aufklärt. Schnitt. Weitaufnahme auf einen Tempel, den Siddharta betritt. Im Inneren des Tempels betet er und wird in der Halbtotale wie auch in der Großaufnahme gezeigt. Gesang im Hintergrund. Einige religiöse Gegenstände werden in der Großaufnahme gezeigt. Schnitt. Kameraschwenk von der Untersicht eines Tempels auf die Normalsicht in der Stadt. Schnitt. Siddharta lässt sich in der Halbtotale Bart und Haare schneiden. Fade-Over zur Halbtotale. Kamala liegt auf einem Bett im Park. Siddharta erscheint. Dialog der beiden beginnt. Dialog im Schuss-Gegenschuss-Verfahren. Siddharta stellt sich vor und möchte bei der Konkubine die Kunst der Liebe erlernen. Zoom auf die beiden, sodass das Gespräch in der Nahaufnahme stattfindet. Immer wieder wechselt die Kameraperspektive zwischen der Nahaufnahme, der Halbtotale und der Großaufnahme der sprechenden Gesichter hin und her.

0:29:30 – 0:36:00 Siddharta's Vorstellungsgespräch:

Fade-Over vom Gesicht der Konkubine zu der Untersicht auf einige Bäume. Im Hintergrund ist Musik zu hören, als die Kamera schwenkt und die Totale auf den im Park liegenden Siddharta zeigt. Kamala betritt die Szenerie und beginnt einen Dialog mit ihm. Der Dialog führt sich im Schuss-Gegenschuss-Verfahren und in der Nahaufnahme fort. Siddharta erklärt der Konkubine, dass er Fähigkeiten hat, von denen sie bisher nichts gehört hätte. Sie schenkt ihm ein weißes Gewand. Schnitt. Totale auf einen langen Gang, den Siddharta und Kamaswami hinablaufen. Sie führen einen Dialog über den Zusammenhang von Not und Besitz, passieren dabei die Kamera und diese schwenkt, um die Figuren zu verfolgen. Froschperspektive in der die beiden Figuren wieder im Dialog gefilmt werden. Sie laufen auf die Kamera zu und die Perspektive ändert sich in eine Nahaufnahme mit Kamerafahrt. Schnitt. Weitaufnahme auf das Haus Kamaswamis. Beide Figuren nehmen an einem Fenster Platz. Der Händler testet den Protagonisten auf seine Lese- und Schreibfähigkeiten. Während dessen wird langsam herangezogen, bis beide Figuren in der Halbtotale gefilmt werden. Schnitt.

0:36:00 – 0:43:00 Liebe und Handel:

Halbtotale auf den Marktplatz. Einige Männer werden gefilmt, die Waren verladen. Musik. Untersicht auf ein Dach, auf dem Siddharta und Kamaswami laufen. Schnitt. Halbtotale auf ein Badezimmer, Kamaswami wird gewaschen und Siddharta hält sein Handtuch. Zoom auf den Kaufmann, Fade-Over. Halbtotale auf den betenden und essenden Siddharta. Fade-Over zur Nahaufnahme: Siddharta und Kamala führen einen Dialog. Sie küssen sich und haben Sex in verschiedenen Kameraperspektiven, allerdings immer in der Nahaufnahme. Am Ende Dialog. Fade-over. Musik. Die beiden Figuren laufen in der Halbtotale an einem See entlang und tauschen Zärtlichkeiten aus. Kamerafahrt in dieser Perspektive, dann Kamerafahrt aus der Weitaufnahme. Fade-Over zur Totalen. Kamala und Siddharta sitzen an einem Baum. Schnitt. Großaufnahme einer Rechenmaschine. Halbtotale auf den Marktplatz, Kamaswami verspricht dem Protagonisten eine Gewinnbeteiligung. Schnitt. Objektive Kamera: Siddharta läuft mit Hintergrundmusik eine Treppe herunter. Schnitt. Großaufnahme eines fliegenden Kranichs, weitere Aufnahmen von Vögeln. Totale auf eine Szene auf einen kleinen Marktplatz außerhalb der Stadt. Siddharta und sein Handelspartner begrüßen sich. Sie laufen umher und werden von der objektiven Kamera eingefangen. Dann: Großaufnahme eines Hundes,



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Siddhartha

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

